

Zeitschrift: Infokara : Fachzeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung

Band: 4 (1999)

Heft: 1

Vorwort: Editorial

Autor: Baumann, Reinhard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Sie werden in der vorliegenden Infokara-Nummer auf zwei Ebenen angesprochen. Auf der einen sollen – wie gewohnt – Erkenntnisse und Wissen vermittelt und damit der Erfahrungsschatz der palliativen Medizin und Pflege verdichtet werden. So im Beitrag von Margrit Schönauer, der über Erfahrungen in der spitalexternen Pflege berichtet.

Auf der zweiten Ebene möchten wir eine formale Seite beleuchten. Es wird die Rede sein von Projekten. Der einleitende Artikel von Irene Bachmann, auf dem Grund reichhaltiger Erfahrung entstanden, führt in Kürze durch das «Inhaltsverzeichnis» des Projektmanagements. Er beschreibt eine Methodik der Projektplanung und -realisierung sowie mögliche Schwierigkeiten bei der Durchführung. Sein Ziel ist es, den Enthusiasmus hinter einer Idee zu ergänzen durch geeignetes Werkzeug, mit dem die Idee umgesetzt werden kann.

Die folgenden zwei Beiträge sind «Produkte» von Projektarbeiten, die im Rahmen der Interdisziplinären Weiterbildung «Palliative Care» der Schweizerischen Krebsliga entstanden sind. An ihrem Anfang standen Wünsche nach Veränderungen: der normierten Abläufe des Sterbens in der Arbeit von Elisabeth Jordi und der Begegnung mit Trauernden im Beitrag von Yvonne Hersberger. Es ist den Arbeiten anzufühlen, dass ihr Entstehungsweg lang war, dass ihre Errungenschaften nicht gleich am Wegrand lagen. Wie dies bei grösseren Projekten eben so ist.

Über Innovatives wird aus Bern berichtet. Das Projekt «Runder Tisch» zeigt auf, wie Angehörige in die Abläufe und die Kommunikationsstrukturen einer Palliativstation integriert werden können. Wer je als Angehöriger eines Kranken in einem Spital umgangen oder «vergessen» wurde (das passiert auch Professionellen!), ist dem Autor für diese Arbeit zu Dank verpflichtet.

Der persönliche Bericht von Steffen Eychmüller über seine Eindrücke als Teilnehmer der erwähnten Weiterbildung «Palliative Care» spricht hoffentlich alle an, die Motivation verspüren, etwas neues zu suchen, zu formen und in die Praxis umzusetzen. Auch der Schreibende kennt die Veranstaltung aus eigener Erfahrung als spannende «Projektküche».

Es ist zu hoffen, dass der Kurs weiterlebt und vielen Projekten ans Licht und zur Umsetzung in den Arbeitsalltag verhilft.

Mit der ersten Infokara-Nummer dieses Jahres wünschen wir Ihnen alles Gute, viel Ausdauer und Phantasie für neue Projekte.

Reinhard Baumann